



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren

Die mehrsprachige Publikationsreihe SZIG-Papers stellt Ergebnisse von Forschungs- und Praxisprojekten des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg in knapper und allgemeinverständlicher Form vor. Die neue Ausgabe ist dem Thema gesellschaftlicher Teilhabe gewidmet, das im vergangenen Jahr den Schwerpunkt des Programms Zürich-Kompetenz bildete. Eine weitere Ausgabe blickt auf unterschiedliche Aspekte von Religion in Gefängnissen. Der Einbezug von zwölf Masterstudierenden als Autor:innen ist ein Beispiel dafür, wie praxisnah und vielfältig die Lehre im Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» des SZIG gestaltet wird. Wir laden sie ein, neben den beiden SZIG-Papers auch noch weitere Neuerscheinungen zu erkunden.

Amir Dziri, Hansjörg Schmid und Joëlle Vuille



SZIG-Paper zu gesellschaftlicher Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement erschienen

Gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation bezeichnen die konstruktive Mitwirkung an einem grösseren Ganzen. Sie stellen ein Grundprinzip demokratischer Gesellschaften dar, die darauf angewiesen sind, dass sich unterschiedliche Gruppen und Akteur:innen im Sinne des Gemeinwohls einbringen.

Das neue SZIG-Paper beleuchtet verschiedene Zugänge zu Teilhabe aus sozialetischer und islamisch-theologischer Perspektive sowie mit Fokus

auf religiöse Bildung und konstruktive Konfliktgestaltung. Zwei weitere Beiträge widmen sich der Teilhabe im Kontext der kantonalen Politik und muslimischer Gemeinschaften. Ergänzend enthält die Ausgabe exemplarische Reflexionen und Dokumentationen von Fallbeispielen, die von Teilnehmenden des Projekts «Zürich-Kompetenz» erarbeitet wurden.

Die Publikation wurde von der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich und der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) unterstützt.

- [Link zum SZIG-Paper 16](#)

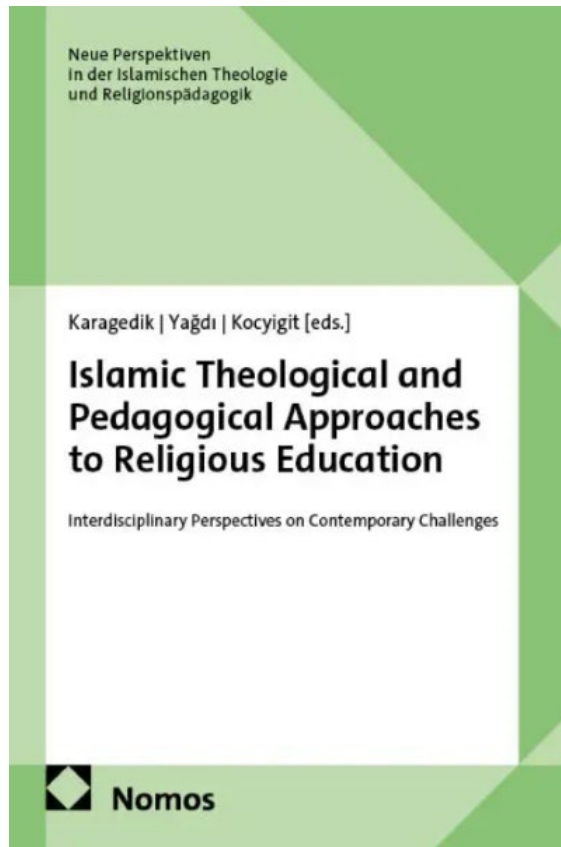


SZIG-Paper zu Religion in Gefängnissen erschienen

Im Rahmen des Masterprogramms «Islam und Gesellschaft» untersuchten Studierende die Rolle von Religion im Gefängniskontext und führten qualitative Interviews mit Inhaftierten, Mitarbeitenden und Seelsorgenden durch. Aus den Erkenntnissen entstand ein SZIG-Paper mit zwölf praxisnahen Themenkapiteln zu Fragen von Recht, Alltag, religiösen Praktiken und Sicherheit.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Freiburger Strafanstalt (FRSA) durchgeführt. Es verbindet akademische Forschung mit konkreter Praxis und bietet Fachpersonen wertvolle Orientierung im Umgang mit Religion im Strafvollzug.

- [Link zum CSIS-Paper 17](#)



Neuerscheinung «Islamic Theological and Pedagogical Approaches to Religious Education»

Wie verhalten sich islamisch-theologische Forschung und islamische Religionspädagogik zueinander? Welche Impulse kann die Theologie für zeitgemäße religiöse Bildung geben? Und wie lassen sich tradierte Deutungsmuster in pluralistischen Gesellschaften neu reflektieren? Der neue Sammelband, mitherausgegeben von Ibrahim Koçyiğit, widmet sich diesen und weiteren Fragen. Die verschiedenen Beiträge untersuchen das wechselseitige Verhältnis von islamisch-theologischer Forschung und islamischer Religionspädagogik und zeigen, dass weder Theorie ohne Praxisbezug noch Praxis ohne theologische Reflexion ausreicht.

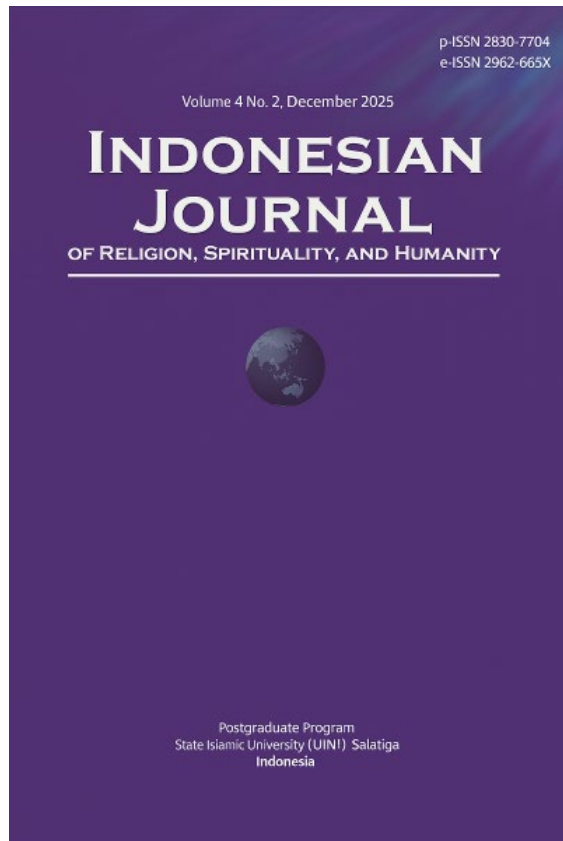
- [Link zum Sammelband](#)



Islam&Society: Neuer Beitrag

In diesem Artikel beschäftigt sich Ahmed Ajil (Universität Luzern) mit der Frage, wie geflüchtete muslimische Syrer:innen in der Schweiz mit religiösem Wandel umgehen. Wie sieht die Lebensrealität dieser Personengruppe aus? Was bedeutet Flucht und Ankommen vor dem Hintergrund religiösen Wandels? Die vorläufigen Forschungsergebnisse zeichnen ein diverses Bild: Es zeigen sich sowohl Relativierung der Bedeutung von Religion bis hin zu Agnostizismus oder Atheismus, aber auch Kontinuitäten sowie eine intensivere Hinwendung zu Religion und Spiritualität.

- [Link zum Beitrag](#)



Neuerscheinung: Open-Access-Artikel zu Typologien religiöser Vielfalt

Der Artikel «Modern grids, old sources: the viability of applying modern typologies of religious diversity to medieval Islamic thought» von Ibrahim Koçyiğit untersucht, inwieweit sich moderne Modelle religiöser Vielfalt – insbesondere Exklusivismus, Inklusivismus und Pluralismus – auf das mittelalterliche islamische Denken beziehen lassen. Im Zentrum steht die Analyse klassisch-theologischer Positionen zu Wahrheit, Heil, göttlicher Gerechtigkeit und Barmherzigkeit sowie deren vergleichende Einordnung. Die Untersuchung kommt zum Schluss, dass moderne Typologien zwar als heuristische Instrumente nützlich sind, vormoderne Diskurse jedoch nur eingeschränkt erfassen, da diese häufig komplex, spannungsreich und nicht eindeutig systematisierbar sind.

Der Artikel ist im Indonesian Journal of Religion, Spirituality and Humanity erschienen und frei zugänglich.

- [Link zum Artikel](#)



SZIG/CSIS-Annual Report 2025

Der Jahresbericht 2025 bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und hebt wichtige Ereignisse und Projekte des vergangenen Jahres hervor. Darüber hinaus gewährt diese Ausgabe Einblicke in das Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen des SZIG. Der Jahresbericht kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

- [Link zum Jahresbericht](#)



Wirkung in Basel und Schaffhausen: Broschüren zu muslimischem Leben

In den Kantonen Basel und Schaffhausen sind im Anschluss an Dialogprozesse Broschüren zu «muslimischem Leben» erschienen. Darin wird unter anderem die Grundlagenstudie des SZIG zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz zitiert. Zudem wird in der Publikation des Kantons Schaffhausen der CAS zur Seelsorge erwähnt, während die Broschüre des Kantons Basel auf Islam&Society sowie weitere Publikationen des SZIG verweist.

- [Link zu «Muslimisch Leben in Basel»](#)
 - [Link zu «Muslimisches Leben in Schaffhausen»](#)
-



Webinar zum muslimischen Leben in Genf

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Vies musulmanes à Genève – Dialogues sur les diversités et les discriminations» lädt das Bureau de l'intégration et de la citoyenneté (OAIS) des Kantons Genf zu einem Webinar ein.

Unter anderem spricht Mallory Schneuwly Purdie aus historischer und statistischer Perspektive über die muslimische Präsenz in der Schweiz.

Das Webinar findet am 19. Mai 2026 von 12:00-14:00 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

- [Link zum Programm und Anmeldung](#)



In den Medien

In einem Beitrag von [Universitas](#) beschreibt Mallory Schneuwly Purdie, wie muslimische Gebetsräume in der Schweiz oft in unscheinbaren, peripher gelegenen Räumen untergebracht sind und dennoch wesentlich zum urbanen Leben beitragen.

In einem Beitrag von [réformés.ch](#) hebt Schneuwly Purdie hervor, dass die kulturelle Vermittlungsarbeit eine besondere Stärke muslimischer Seelsorger:innen ist. Auf [diakonie.ch](#) thematisiert sie die Herausforderungen der muslimischen Spitalseelsorge, insbesondere Fragen der Anerkennung, Finanzierung und professionellen Einbettung.

Der [Rheintaler](#) führte ein Interview mit Hansjörg Schmid zum Widerstand gegen einen Moscheebau in

St. Gallen. Schmid äusserte ausserdem im [Blick](#), auf [Watson](#) sowie auf [RSI](#) zum Thema.

Im Zusammenhang mit der erneut aufgenommenen Debatte um ein Kopftuchverbot an Schulen hat Amir Dziri in diversen Medien Stellung bezogen; u.a. berichten [Bluewin](#), [Swissinfo](#), [Watson](#) und [La Liberté](#).

In der Sendung krasspolitic von [3fach](#) wird antimuslimischer Rassismus als gesellschaftliches und politisches Problem thematisiert – Noemi Trucco hat das Phänomen für das Medium eingeordnet. Gemeinsam mit Ahmed Ajil analysierte sie antimuslimischen Rassismus als Form der Geschlechterpolitik in der Zeitschrift [Neue Wege](#).

**Schweizerisches Zentrum für Islam und
Gesellschaft**

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg
szig@unifr.ch